

Zur J. R. 91. 186

Wohlgeboren

Fraulein Marie Eugenie delle Grazie



Ober-Döbling,  
Gymnasiumstraße 3.

DÖBLING  
30  
1  
7-8F  
91

STADTBIBLIOTHEK · WIENER

J. N. 91. 186

Ihre ganzes Gedenken!

Empfangen Sie hiermit meinen besten  
Dank für Ihre freundliche Besuche  
sowie für die Güte Ihrer Worte,  
sowie Sie mich sehr angenehm  
überzeugt haben. Ihre höchst  
höfliche Liebe ist mit Tatkraft  
erfüllt, und ich werde mich  
über die allgütige Anweisung,  
welche Ihre Worte senden.

Meinen Zöglingen zufließen habe ich  
jetzt schon zu Ihrer Verfügung,  
sobald Sie in meinem Auftrage  
wandelten sein werden, haben  
alle tüchtigsten Zöglinge immer

Lehrer- und Lehrerinnen-Bildung,  
in welchen die Frauen und Mädchen.

Es waren so freundlich, mir  
Ihre Zustimmung zu den kleinen  
Änderungen, welche ich auf die  
vorgeschickten Entwürfe an Herrn  
Gardiner, "Comar" versprochen  
habe, mitzutheilen. Obgleich das  
ich Ihnen. Man fand ich aber unter  
Herrn Gardiner ein anderes Material,  
habe, welches mir für meine Lebenszeit  
ganz und geeignet; ob ich das Gedicht  
"Die Malde." Ich pflege dem Lebens-  
Comite' vor, dieses Gedicht an  
Stelle des nun nicht "geschickten"



Lehrer "Vermehrung" aufzuführen,  
und meine Vorlesung würde auf  
gebilligt; wir wollen wir dem  
Gedichte einen anderen Titel geben,  
weil wir bereits ein Gedicht, den  
"Maler" von einem anderen Dichter für  
den I. Teil in Druck genommen hatten;  
den mein Titel "Hochgedacht" soll  
"Freude in der Natur" heißen. Die Sache  
sich, daß ich den "Kulturmeister" in mir  
nicht involviere dem, und werden  
mir deshalb nicht zuweilen.

Obwohl der I. Teil des neuen Lesebuchs  
gedruckt sein wird, wird ich mir  
erkennen, Ihnen ein Exemplar zu  
überreichen, damit Sie sehen, in wela-  
cher Kapellplatz die B. B. steht befindet.  
Trotzdem ich Ihnen nunmehr besetzt  
dankte, zeige ich mich mit freundlichen  
Grußen freigeblieben.

Wien, 29. Januar 1891.

Prof. Lehmann.



